

Wohnungswirtschaft *heute.*

Fakten und Lösungen für Profis

- 01 Um-Frage
- 02 Energie und Umwelt
- 03 Zielgruppenorientierte Bestandsentwicklung
- 04 Gebäude und Umfeld
- 05 Führung und Kommunikation
- 06 Investment und Rendite
- 07 Sozialmanagement und Kunde
- 08 Vermarktung und Marketing
- 09 Städte als Partner
- 10 Deutschland regional
- 11 Neue Technik
- 12 Menschen

Um-Frage

Passivhaustechnik im Bestand: hier wird gefördert!



Die Energiepreise steigen und steigen: Gas bis Ende 2008 noch einmal um fast 40 Prozent, Heizöl kann bald 1,20 Euro pro Liter kosten. Millionen Wohnungen stehen zur Modernisierung an, aber wie weit geht man bei Heizung und Dämmung? Neubau oder Altbau – konventionelle Modernisierung oder gleich Passivhaus-Standard. Explodierende Energiekosten, wie wirken die sich auf Ihre Modernisierungskonzepte aus – Passivhaus für alle?

Vermarktung und Marketing

Die 50 Top-Websites der Wohnungswirtschaft



Experten des Netzwerks für die Wohnungswirtschaft untersuchten über 1650 Internetauftritte der deutschen Wohnungswirtschaft. Die Kriterien waren Zielgruppenansprache, Angebotspräsentation und Anfragemöglichkeit, also die Bedienerfreundlichkeit für Wohnungssuchende. Hier die 50 besten Internetauftritte der Branche.

Deutschland regional

Wo gibt es preiswert große Wohnungen und Arbeit?

Hätten Sie das gedacht? Wir reden von Geburten, meinen aber Wohnen und Arbeit. Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Geburtenrate, bezahlbaren großen Wohnungen und Arbeit in den Regionen. Matthias Günther, Stellvertretender Vorstand des Eduard Pestel Instituts e. V., Hannover, übersetzt uns die neuesten Statistiken.

Sozialmanagement



Hartz IV und die Wohnungswirtschaft - Sabine Petter zu den letzten Entwicklungen

Hartz IV ist in der Wohnungswirtschaft ein Dauerthema. Fehlentscheidungen von der ARGE, bei der Übernahme der Unterbringungskosten, oder Kürzung des ALG II. Die Mitarbeiter in der Vermietungsabteilung oder im Sozialmanagement kämpfen täglich mit den Schwächen des Gesetzes. Sabine Petter, unsere Hartz IV-Expertin, schreibt, was Sie wissen müssen.

Impressum

Chefredakteur
Gerd Warda
warda@wohnungswirtschaft-heute.de

siehe auch unter
www.wohnungswirtschaft-heute.de

Sonstige Themen: Mieter fragen nach Energiesparkonzepten - Dachausbau: Kostengünstig Dank Licht und Luft zur Traumwohnung - Welche Informationen erreichen mich? - Pflichten und Fallstricke für Wohnungsverwalter - 10 Tipps, damit der Schimmel draußen bleibt

Führung und Kommunikation

Welche Informationen erreichen mich?

Immer mehr Menschen fühlen sich von Handy, E-Mail und Internet getrieben. Bei einigen gibt es schon Zeichen von Abhängigkeit. Wie machen wir uns die neue Technik untertan? Wann schalten wir ab, im Kopf und per Ausschalter am Computer oder Handy? Welche Geräte nutzen wir wie? Wohnungswirtschaft heute begleitete Karsten Pappert, den Chef der Internet Marketing Agentur Pappert GmbH, durch den Irrgarten der neuen Informationswelten.

>> „Wenn nichts im Radio läuft schalte ich meinen MP3 Player ein, damit schaffe ich mir meine eigene Informationswelt“, sagte Karsten Pappert, Betriebswirt und Diplom Kaufmann und suchte den Umschaltknopf. Aber Moment mal, wie mach ich mir meine eigene Informationswelt? Wie finde ich die Lösung für mich?

Schauen wir uns erstmal an, wo die Informationsquellen im Netz ankommen. Wo müssen wir sie abholen?

Inhalte in Tageszeitungen und Nachrichtensendungen sind die durch den journalistischen Filter gepressten Ereignisse auf unserem Globus. Von den Abermillionen Ereignissen täglich kommen nur eine handvoll bei uns an. Das Internet ist die pralle ungefilterte Informationswelt, wobei die Betonung auf Welt liegt. Im Internet gibt es Netzseiten der Tageszeitungen, der Nachrichtenmagazine, des Fernsehens. Dann sind da die Bloggerseiten, Foren, Newsletter, Social-Networks, Branchen-Websites, Internet-TV, Google-News und die der anderen Suchmaschinen. Wer will, erreicht auch noch die nationalen Seiten im Internet, N-TV, Radio, Podcasts – und so könnte es noch seitenweise weitergehen. Wir machen hier einen Punkt. Es bringt uns nicht weiter. Ein Irrgarten der Informationsquellen tut sich auf. Karsten Pappert löst für sich die Suche mit drei Fragen.

Wann bin ich wohl gut informiert? Was ist meine Pflicht, also was muss ich wissen? Was habe ich heute alles verpasst, was für mich wichtig sein könnte? Oder kurz – einfach aus-suchen was ich brauche, und den Weg nehmen, der zu mir passt.

Inhalte in Tageszeitungen und Nachrichtensendungen sind die durch den journalistischen Filter gepressten Ereignisse auf unserem Globus.

Die Wohnungswirtschaft im Internet

→ Jedes fünfte der 2300 untersuchten Wohnungsunternehmen hat noch immer keinen Internetauftritt.

→ 670 Websites liegen im unteren Drittel im Internet-Ranking der Wohnungswirtschaft.

→ Mystery Shopping: Zwei Drittel aller getesteten Unternehmen reagieren nicht oder zu spät auf Online-Anfragen.

Die Studie „Die Wohnungswirtschaft im Internet“ wird mit den Einzelplätzen des jeweiligen Unternehmens in beiden Rankings (Website- und Reaktionsqualität) versandt, mit einem zusätzlichen Angebot für die detaillierte Aufarbeitung der Studienergebnisse im „Marketing-Scan“.

Jetzt bestellen unter info@netzwerkfdw.de

Der erste Teil der Studie ist für 84 Euro zzgl. 19 % MwSt. erhältlich.

netzwerk[®]
für die wohnungswirtschaft

Netzwerk für die Wohnungswirtschaft GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 8 • 49134 Wallenhorst
Fon 0 54 07. 34 91 - 27 • Fax 0 54 07. 34 91 - 34
info@netzwerkfdw.de • www.netzwerkfdw.de

Informationen, die ich will:

- Weltgeschehen
- Branchen-Informationen
- Privat-Informationen (Hobby, persönliche Interessen, mein direktes Umfeld)
- Fortbildung und geistige Anregung

In dieses Raster füllt Karsten Pappert seine Themen. Zum Weltgeschehen gehören neben anderen:

- Autoradio: Nachrichten
- MP3-Player: Podcast der Tagesschau
- Internet: Bei Bedarf nach mehr Informationen unter <http://news.google.de>

Der Umgang mit Information, das Sammeln, Nutzen ist etwas Persönliches, jeder macht es anders. Karsten Pappert hat für sich ein klares Muster entworfen, um sich nicht im Irrgarten der Information zu verlieren.

Zum Sammeln gehört auch die Informationsabstinenz, sagen wir mal als „Suchtschutz“. Bei Pappert ist es das gemeinsame Frühstück mit den Kindern. Der Sprung in die Informationswelt beginnt erst auf dem Weg ins Büro oder zum Kunden.

„Über das Auto-Radio erreichen mich die ersten aktuellen Informationen, sowohl auf dem Hinweg, wie auch auf der Rückfahrt. Und was nicht im Radio gebracht wird, ist auch nicht wichtig. Falls das Radioprogramm langweilig wird, habe ich meinen Ipod (MP3-Player) parat, mit ein paar aktuellen Podcasts. Zum Beispiel die Tagesschau von gestern, oder Branchen Infos, oder irgendwas anderes Nettes was mich interessiert.“ beschreibt Karsten Pappert die geschenkte Zeit des Autofahrens.

Übrigens, Podcasts sind kurze fünf bis 60 minutenlange Audio- oder Video-Aufzeichnungen, regelmäßig erstellt von Medienanstalten, Zeitungen, Zeitschriften, von Wirtschaftsunternehmen, Vereinen oder auch Einzelpersonen. Sie sind nach Themen gegliedert, und können abonniert werden. Das ist sehr komfortabel, denn sobald eine neue Ausgabe vorhanden ist wird sie vom PC automatisch heruntergeladen und auf den MP3 Player überspielt.

Folgende Podcasts hat Karsten Pappert abonniert:

- Tagesschau Video Podcast unter <http://www.tagesschau.de/export/podcast/tagesschau>
- Pimp My Brain – Experteninterviews rund um Neue Medien unter <http://pimpmybrain.podhost.de/rss>
- Das Abenteuer Motivation unter <http://abenteuermotivation.podspot.de/rss>
- Best of You Tube (Ipod video) unter <http://bestofyoutube.podshow.com/feed.xml> Auch Hörbücher hat IT-Fachmann Pappert auf seinem MP3-Player. Die gibt es als Online-Abo, (www.audible.de). Für zehn Euro im Monat kommen das Wunschbuch und eine Zeitschrift als Hörbuch direkt auf den PC. Hier sind Steven Covey, Dale Carnegie, Wie man Kinder stark macht ... oder ... Stephen King verfügbar.

Von all dem lässt er sich berauschen – bei Autofahrten, in Pausen, oder beim Sport. Das sind Super-Momente, das ist Entspannung und ... das schafft Freiräume für die Informations-„Schlacht“ im Büro. ■

Richard G. Bosan

Der Umgang mit Information, das Sammeln, Nutzen ist etwas Persönliches, jeder macht es anders.

Zum Sammeln gehört auch die Informationsabstinenz, sagen wir mal als „Suchtschutz“.